

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 45

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

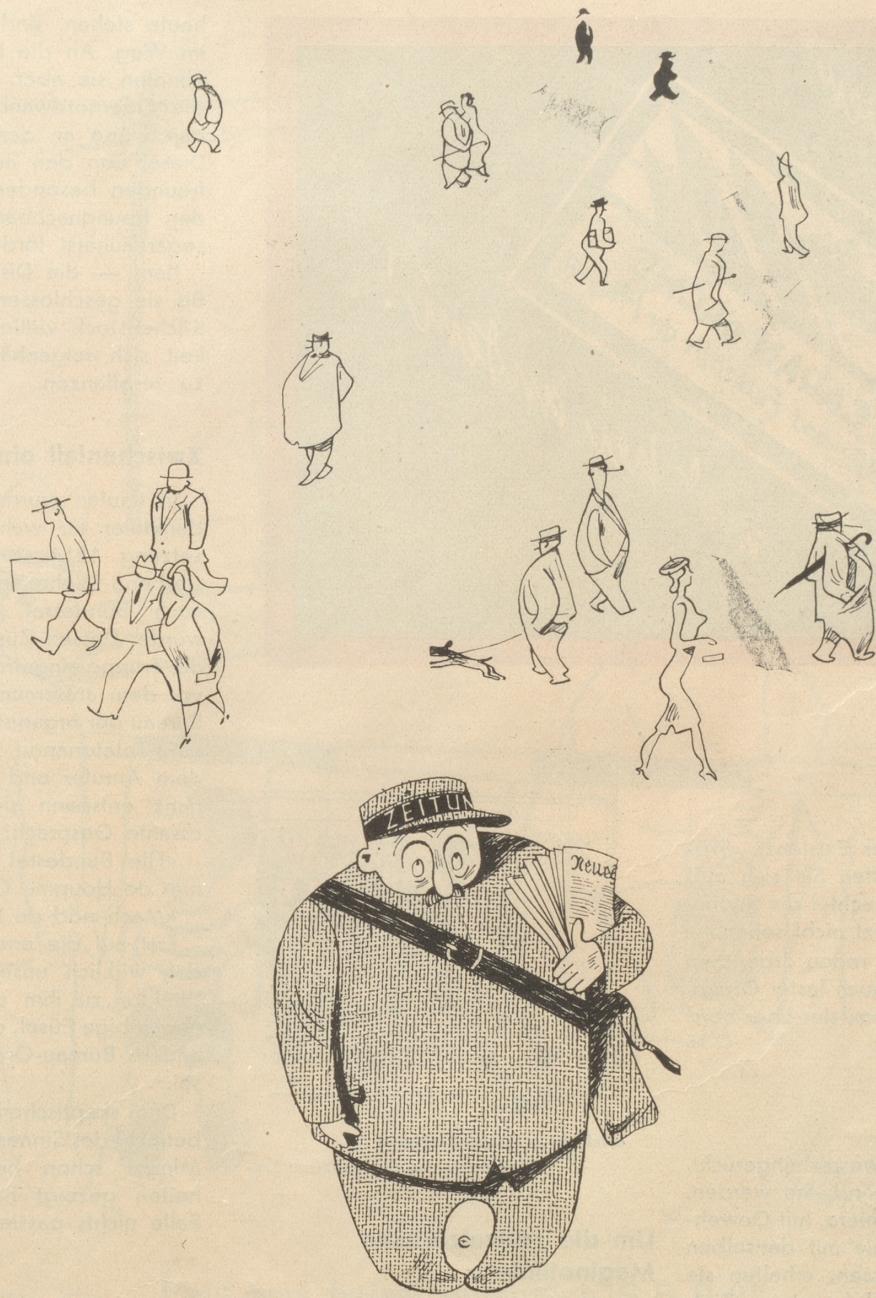
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Stiller Geschäftsgang

„Es happeret aber au uf eimal mit der Dynamik!“

Lieber Nebelspalter

Einer meiner Freunde ist als recht bejahrter Leutenant wieder eingerückt und steht vor einem Zug ebenfalls bemooster Füsiliere. «Die Tornischter si doch nid usgrichtet. I meine, — dasch doch ke gradi Linie. Die meischte hei ne eifach häregheit wis chunt. Zum Bischpil är da!» Und er zeigt mit dem Kinn auf einen Füsel. Der gibt seinem Affen einen Stupf, richtet sich dann auf und zeigt ebenfalls mit dem Kinn auf den

Leutnant: «Är isch gloub o no bim Alte Fritz i der Lehr gsil!»

Homerisches Gelächter, in das der hohe Kommandierende aus tiefstem Herzen einstimmte.

Alters-Asyl für Witze

Während einer Vorstellung der «Pompadour» fragte eine Dame ihren Ehemann: «Du, wär isch das eigetli gsy, d'Madame Pompadour?» Der gute Mann, selbst nicht ganz im Bild, er-

widert kurz: «Ich weiß es nid, frag bitti dä Herr näbe Dir.» Nach einer Weile wendet sich die Frau denn auch prompt mit der gleichen Frage an ihren Nachbar zur Linken, worauf derselbe, ungehalten über die Störung, kurz antwortet: «E Rokoko-Kokotte». Der Ehemann, nun selbst neugierig geworden, frägt seine bessere Hälfte: «So, und jetz, wär isch es gsy?» Worauf die Frau meinte: «Ich' ha dä Herr nid verstande, er stotteret!»

Pehü